

Ich fand weiter hin nie solche Widerspän-  
stigkeit mehr, bey diesem übrigens guten alten  
Manne, die ich doch wohl auch dießmal, mehr  
der bisher gewohnten allgemeinen Verwilderung,  
als seiner Ruthengeheren zuschreiben konnte, denn  
bey einem Durchgehen der Umgebungen seiner  
Grube mit ihm über Tage, als ich von mancher-  
ley, was auf derselben noch ausgeführt werden  
müsse, mit ihm sprach, blieb er endlich stehen,  
und fragte mit einem ganz bedenklich lächelnden  
Gesichte: „Wo soll aber das Geld dazu her-  
kommen?“ „Nun!“ antwortete ich, „ihr wißt  
doch, daß ihr im Bergamte noch auf 600 Thlr.  
Zubußen liegen habt. Die Herr!? Wenn er die  
beschafft, so will ich ihn gelten lassen.“ Und  
ich schaffte sie bey in kurzer Zeit darauf, und  
der alte ehrliche Zauberer, war fortan der folg-  
samste Steiger, hing mir treu an, und half mir,  
bey immer fortdauernden Verbesserungen seiner  
Erzeinnahme, durch manche gute Einrichtung  
seine Grube bis zur Ausbeute in die Höhe bringen.

Aufführen der übrigen edlen Hauptpuncte  
des Reviers.

Auf der Grube St. Georgen, die auf ih-  
rem Morgengange mit tiefen Strecken unterm  
Stolln gegen Abend der edlen Gebirgsregion,  
auch den drey flachen Gängen sich näherte, durfte  
nur durch Betrieb ihrer Dertter nachgeholfen wer-  
den. Auch sie machte bald sehr reiche Silbererz-  
anbrüche, die auch ihr zu Vertheilungen halfen.